

### Ein Beitrag zur Entwicklung der ostgalizischen Salinen\*).

In Nr. 3 der österreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen vom Jahre 1869 in dem Artikel: „Vergleich zwischen den ostgalizischen und englischen Sudsalzkosten“ könnte aus dem vorletzten Absatz „Material, Verwaltung und Gemeinkosten“ gedeutet werden, als wenn er gegen die Verdienste des gegenwärtigen Leiters des Salinenwesens in Galizien um dasselbe gerichtet wäre, was nicht im entferntesten meine Absicht war.

Meine Absicht ist und bleibt objectiv und mein Ueberblick der Verhältnisse geht von dem gegenwärtigen Stande des Salinenwesens in der Gegend zwischen Drohobycz und Stebnik aus, unbekümmert was alles geschehen, projectirt und gebaut worden ist, da ich erst einige Monate in Galizien bin und die Vergangenheit noch nicht kenne, sondern rein individuell aus der Anschauung der Thatsachen urtheile.

Ich muss aber zur Steuer der Wahrheit in Folge

der mir mitgetheilten Aufschlüsse anführen, dass alle diese überflüssigen Baulichkeiten aus einer viel früheren Epoche herstammen, und dass die neueren Pfannhausbauten, die mir bekannt geworden sind, wie in Kalusz, zweckentsprechend hergestellt wurden.

So kosten die früheren Bauten an Anlagecapital per 1 Ctr. jährlicher Erzeugungsfähigkeit 2 fl., während die neueren Bauten nur 30 Nkr. kosten sollen, also den siebenten Theil davon.

Der Leiter des galizischen Salinenwesens soll auch schon im Jahre 1853 den Antrag gestellt haben, Gasfeuerungsversuche hierlands einzuleiten.

Man kann überhaupt, wenn man das Productionsquantum und die Gesteungskosten der galizischen Salinen seit dem Jahre 1860—1867 verfolgt, insbesondere jene, wo neue Einrichtungen bestehen, wie in Lacko, den Fortschritt nicht verkennen, und man muss auch dem System die Rechnung tragen, wenn manche Ausführung unterblieben ist.

Gesteungskosten des geformten Sudsalzes der ostgalizischen Salinen per 1 Wiener Centner seit 1860 bis 1867.

| Jahr | Lacko,       | Drohobycz, | Stebnik,     | Bolechow, | Kalusz,        | Dolina,     | Delatyn,    | Kossow.   |
|------|--------------|------------|--------------|-----------|----------------|-------------|-------------|-----------|
| 1860 | = 1 fl. 20·1 | kr. = 82·7 | kr. = 67     | kr. = 59  | kr. = 88·1     | kr. = 57·05 | kr. = 57    | kr. = 87  |
| 1861 | = 1 „ 08·6   | „ = 72·3   | „ = 89       | „ = 51·2  | „ = 76·2       | „ = 57·2    | „ = 74      | „ = 74    |
| 1862 | = 1 „ 13·5   | „ = 74·7   | „ = 79       | „ = 58·3  | „ = 85·9       | „ = 57·6    | „ = 75      | „ = 75    |
| 1863 | = 1 „ 30     | „ = —      | „ = 87       | „ = 59·9  | „ = 97·8       | „ = 63·9    | „ = 81      | „ = 81    |
| 1864 | = 1 „ 09     | „ = 68·1   | „ = 69       | „ = 59·6  | „ = 1 fl. 03·5 | „ = 57·3    | „ = 81      | „ = 81    |
| 1865 | = — „ 97·9   | „ = 69·8   | „ = 62       | „ = 60·9  | „ = 1 „ 00·2   | „ = 62·5    | „ = 87      | „ = 87    |
| 1866 | = — „ 77·4   | „ = 71·51  | „ = 61·78    | „ = 56·87 | „ = 99·41      | „ = 59·91   | „ = 75·9    | „ = 75·9  |
| 1867 | = — „ 65·95  | „ = 62·77  | „ (xx) 54·95 | „ = 52·87 | „ (x) 94·03    | „ (x) 49·00 | „ (x) 95·02 | „ = 95·02 |

(x) Bei Kalusz, Kossow und Dolina sind die Gesteungskosten ohne Capitalsanlage angesetzt, mit Capitalsanlage betragen sie im ersten Fall 1 fl. 52·44 kr., im zweiten Fall 1 fl. 07·76 kr., im dritten Fall 60·80 kr.,

bei den übrigen im Betrieb stehenden Salinen wurden in diesem Jahre keine grösseren Bauanlagen ausgeführt.

(xx) Wegen irrigerweise einer zu grossen angenommenen Soolenerzeugung zu nieder gegen die Wirklichkeit.

#### Production des geformten Sudsalzes in Wiener Centnern.

|      |        |        |         |         |        |        |        |
|------|--------|--------|---------|---------|--------|--------|--------|
| 1860 | 67.699 | 75.583 | 67.517  | 75.718  | 62.766 | 54.849 | 43.445 |
| 1861 | 75.351 | 84.058 | 69.605  | 93.382  | 76.679 | 65.691 | 49.861 |
| 1862 | 70.599 | 82.975 | 73.386  | 85.242  | 60.558 | 58.376 | 45.754 |
| 1863 | 57.054 | 72.664 | 74.230  | 92.275  | 47.193 | 52.860 | 45.396 |
| 1864 | 91.480 | 77.379 | 74.131  | 101.587 | 54.338 | 63.078 | 41.206 |
| 1865 | 73.879 | 78.611 | 92.136  | 85.511  | 53.421 | 51.481 | 37.498 |
| 1866 | 71.602 | 79.040 | 119.548 | 90.752  | 62.908 | 58.480 | 46.627 |
| 1867 | 84.070 | 76.760 | 103.797 | 93.054  | 55.487 | 65.639 | 31.554 |

An einigen Salinen mussten die einmal begonnenen kolossalen Pfannhausbauten ausgebaut und benützt werden, weil sie einmal schon dastanden.

In Stebnik sind auch die 4 Sudhütten zum Abtragen bestimmt und sollen in dem neuen kolossalen Sudhaus aus der früheren Zeit 2 Haupt- und 2 Nachpfannen eingerichtet werden.

\*) Einen kurz nach Einlangen dieser Zusendung uns zugekommenen Artikel mit „Bemerkungen“ über die in Nr. 3 d. J. enthaltene Vergleichung englischer und ostgalizischer Sudsalzkosten bringen wir in nächster Nummer, da wir unseren Lesern in einer und derselben Nummer nicht zu viel Salz aufstischen dürfen.  
Die Red.

Interessant wäre es, wenn einer meiner Fachgenossen der in dem erwähnten Artikel gemachten Aufforderung folgen und den Fortschritt des galizischen Salinenwesens seit den letzten 10 Jahren als Augenzeuge verständlicher skizziren würde, was ich vom Herzen wünsche.

Stebnik, den 31. Jänner 1869.

Eduard Windakiewicz,  
k. k. Salinenverwalter.